

Produktbeschreibung **Detektiv MT**

Detektiv MT - Klebefalle in Deltaform zum Erkennen, Lokalisieren und Überwachen von vorratsschädlichen Motten (Mottenfalern und flugaktiven Käfern) inkl. Lockstoffkapsel



Versandkarton mit 10 Detektiv MT·(inkl. 10 Mottenkapseln).

Detektion von Dörrobst-, Speicher-, Tropische Speicher-, und Mehlmotten
 Besondere Attraktivität der Falle, verstärkt durch bevorzugte Deltaform.
 Staubgeschützte Unterseiten verlängern die Lebensdauer.
 Schnelle und einfache Vorbereitung.
 Lieferung inkl. Lockstoffkapsel.
 Auswertungssystem zur Kontrolle der Befallsdynamik.

Verwendung

Früherkennung, Lokalisierung von Befallsherden und Bewertung von Bekämpfungen bei Mottenbefall. Unerlässlich für den Erfolg des Kontrollsystems ist die Festlegung der Verantwortlichkeit für mindestens wöchentliche Kontrollen und die Aufzeichnung der Fangresultate !

Typ

Klebefalle mit Pheromonköder zum Einmalgebrauch.
 Größe etwa 95 x 75 x 15 mm.

Wirkung

Männliche Schadinsekten folgen der Duftspur und finden in kurzer Zeit statt des Weibchens Detektiv MT. Hier kleben sie auf einer Leimfläche fest.
 Nach Entnahme aus dem Schutzbeutel diffundiert das in einer Kunststoffkapsel enthaltene, nicht sichtbare Sexualpheromon kontinuierlich durch deren Wandung und wird mit Luftströmungen im Raum verbreitet.

Die Männchen nehmen diese Pheromon-Duftstoffe mit besonderen Riechhaaren (Sensillen) ihrer Fühler schon in unvorstellbar geringen Konzentrationen wahr. Sie werden angelockt und fliegen zielgerichtet zur Geruchsquelle, d. h. zur Klebefalle, dem vermeintlichen Weibchen.

Besonderheiten

Verhindert die Paarung, unterbricht den Entwicklungszyklus.
Die Deltaform ist besonders attraktiv; sie verbessert die Fängigkeit.
Hervorragende Klebefähigkeit in weitem Temperaturbereich.
Klebende Unterseite ist staubgeschützt und erleichtert Kontrollen.
Schnelle und einfache Vorbereitung.
Mit Papierclip zum Aufhängen.
Auswertungssystem zur Kontrolle der Befallsdynamik.

Bedarf

Zur **Früherkennung** von Motten sind je 1000 m² Bodenfläche **3 - 5 Fallen** anzubringen.

Zur **Befallsunterdrückung** (nur bei Motten möglich) sind je 1000 m² ca. **10 - 20 Fallen** nötig. Die Fallen sind möglichst hoch, aber noch erreichbar- bzw. kontrollierbar in enger Nachbarschaft der befallsgefährdeten Vorräte aufzuhängen. Dunkle und zugfreie Zonen werden bevorzugt.

Mit immer enger werdenden Rastern gleichmäßig verteilter Fallen können einzelne Befallsherde im Raum lokalisiert und beseitigt werden.

Die Vorsichtsschwelle kann z. B. bei 1 - 3 Faltern/Käfern je Falle und Woche liegen.

Nach etwa 4 - 6 Wochen verliert die Pheromonkapsel bzw. die Pheromontablette ihre Lockwirkung. Falle dann oder früher komplett durch neue ersetzen.

Das gilt auch, wenn die Leimflächen durch viele gefangene Käfer/Motten oder Staub inaktiv wurden. Ersetzte Pheromonkapseln bzw. -tabletten sowie deren Verpackung unbedingt aus Lager- und Fabrikationsbereichen entfernen

Einsatz und Überwachung der Fallen

Die Aufgabe der Früherkennung kann Detektiv MT nur erfüllen, wenn die Fallen rechtzeitig vor dem Falterflug (siehe Schema unten) in den Lager- und Fabrikationsräumen ausgebracht werden, also bevor viele Weibchen ausschlüpfen und mit der Falle konkurrieren. (In beheizten Räumen sollen ständig Fallen hängen.)

Jede Falle soll regelmäßig alle 4 - 7 Tage kontrolliert werden. Art und Anzahl der gefangenen Schadinsekten sind in den beiliegenden Auswertbogen einzutragen. Es wird empfohlen, die Auswertformulare mehrere Jahre aufzubewahren. So wird ein Fangzahlenvergleich der einzelnen Jahre ermöglicht und die notwendige Erfahrung im Umgang mit dem Fallensystem gewonnen.

Nimmt die Zahl der bei den einzelnen Kontrollen gezählten Falter/Käfer deutlich zu, so ist mit vermehrter Eiablage zu rechnen.

Beim Überschreiten einer festgelegten Vorsichtsschwelle kann versucht werden, mit einer größeren Anzahl von Detektiv MT ein künftiges Anwachsen des Befalles zu unterdrücken (nur bei Motten !). Misslingt das, muss nach Überschreitung einer festgelegten Schadensschwelle sofort mit wöchentlichen Detmolin-Verneblungen begonnen werden. Schwellenwerte sind unter Berücksichtigung aller betrieblichen Gegebenheiten individuell festzulegen.

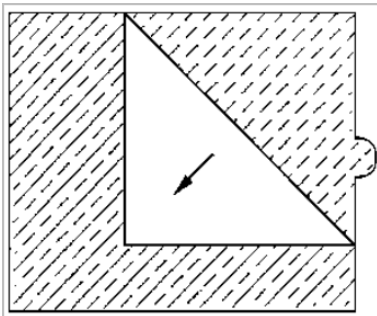
Luftumwälzung und Zugluft stören das Fangsystem. Aus diesem Grund sind Detektiv-Fallen in einem gewissen Abstand zu Türen und Lüftungseinrichtungen anzubringen.

Bei Temperaturen unter 15 °C fliegen keine Motten mehr.
Flugzeiten von Mottenfaltern liegen z.B. zwischen Dämmerung und Mitternacht.

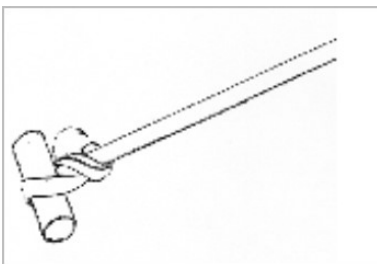
Anwendung

Pheromonkapseln bzw. -tabletten erst unmittelbar vor Gebrauch auspacken. Bis dahin im Kühlschrank bei ca. 2 – 5 °C lagern.

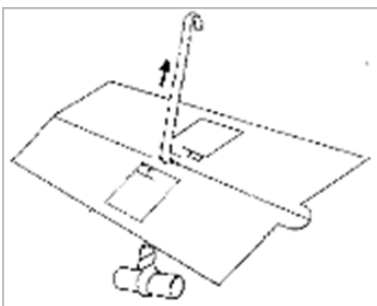
1. Abdeckfolie von den Leimflächen des Detektiv MT entfernen (siehe Bild).



2. Beutel mit der Pheromonkapsel aufreißen und diese mit Papierclip umwickeln. Fest anziehen. Kapsel nicht öffnen (siehe Bild).

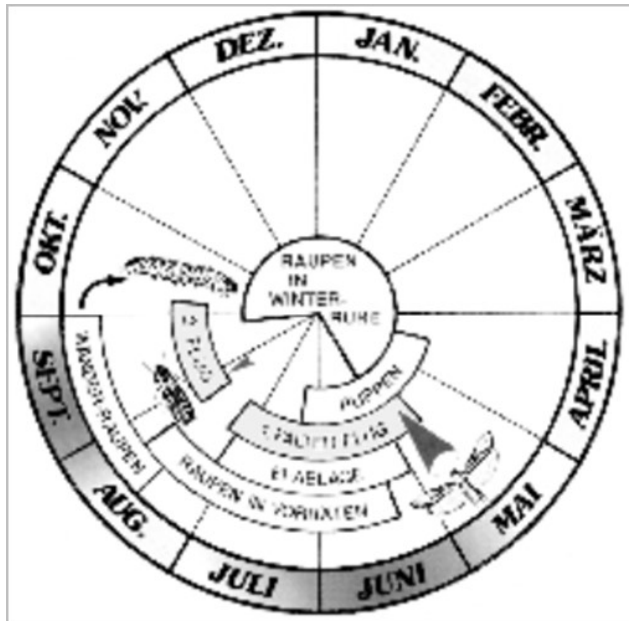


3. Die Hälften des Detektiv MT nach innen (Staubschutz) oder nach außen (hierbei kein Staubschutz) klappen und die Laschenenden verhaken. Freies Ende des Papierclips durch Schlitz im Mittelfalz des Detektiv MT führen (siehe Bild).



4. Detektiv MT aufhängen (siehe Bild). Laufend kontrollieren.

Nützliche Information:



Die Falterflugzeiten im Schema beziehen sich auf *Ephestia elutella* (Tabak-, Kakao- bzw. Speichermotte). Andere Mottenarten wie z. B. Dörrobstmotte, Mehlmotte, Dattelmotte haben abweichende Flugzeiten. Hier sind eigene Beobachtungen und Kontrollen wichtig. Die schematische Darstellung zeigt den Entwicklungszyklus in ungeheizten Lagerräumen in Deutschland. Die Zeiten können sich durch die vorherrschenden Temperaturen besonders im Frühjahr etwas verschieben.

Massiver Falterflug konzentriert sich auf eine Periode von 2 - 3 Wochen im Juni.

Häufig kommt es Ende August/Anfang September zu einem weiteren, meist schwächeren, manchmal auch stärkeren Falterflug. Es handelt sich um eine zweite Generation. Die Masse der Motten jedoch bringt es bei den mitteleuropäischen Temperaturen nur zu einer Generation pro Jahr. In warmen Ländern gibt es drei Generationen. Die aus dem zweiten Falterflug stammende Generation überwintert meist im Raupenstadium.

Wenige Motten können schon ab Mitte April auftreten und ebenso in den Flugpausemonaten. Die Pfeile in der schematischen Darstellung bedeuten: Hier ist mit der Falterbekämpfung zu beginnen, um den Entwicklungszyklus zu durchbrechen. Die Zeiten der zu empfehlenden wöchentlichen Falterbekämpfung sind im Monatsring (oben) durch Tönung gekennzeichnet, wobei der Vollton massiven Falterflug anzeigt und der Farbverlauf schwächeren.